

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 104. Ratssitzung vom 8. Juni 2016

1986. 2016/59

Weisung vom 02.03.2016:

Sozialdepartement, nachträgliche Kenntnisnahme des Globalbudgets 2016 der Asyl-Organisation Zürich (AOZ)

Das Globalbudget 2016 der Asyl-Organisation Zürich mit zwei Produktgruppen wird gemäss Beilage (Nachträgliche Kenntnisnahme des Globalbudgets 2016 der Asyl-Organisation Zürich [AOZ], genehmigt vom Verwaltungsrat am 14. Dezember 2015) zur Kenntnis genommen.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionmehrheit:

Felix Moser (Grüne): Die Weisung hat eine etwas spezielle Geschichte. Normalerweise behandeln wir das Budget der AOZ zusammen mit dem Budget der Stadt im Dezember des Vorjahres. Im Rahmen der Schlussabstimmungen beim Budget stimmen wir über die Kenntnisnahme des AOZ-Budgets ab. Im letzten Dezember hat sich in der RPK herausgestellt, dass das Budget der AOZ vom Verwaltungsrat der AOZ noch nicht definitiv verabschiedet wurde. Das hätte erst einige Tage nach der Abstimmung im Gemeinderat stattgefunden. Der Gemeinderat kann aber kein Budget zur Kenntnis nehmen, das nicht offiziell verabschiedet worden ist. Deshalb strichen wir damals im Dezember diese Dispositivziffer. Stadtrat Raphael Golta sowie die AOZ unternahmen Abklärungen, wie man diese unbefriedigende Situation verbessern oder korrigieren kann. Es geschah offenbar nicht zum ersten Mal, dass der Gemeinderat das Budget bereits zur Kenntnis nahm, das erst nachträglich vom Verwaltungsrat verabschiedet wurde. Für das aktuelle Jahr hat uns der Stadtrat die aktuelle Weisung vorgelegt. Dass sie erst im Juni behandelt wird, hat keine Auswirkung auf die AOZ, der Betrieb kann weiterlaufen. Wir nehmen das Budget nur zur Kenntnis, wir müssen es nicht genehmigen. In Zukunft wird der Stadtrat das AOZ-Budget mit dem Novemberbrief dem Gemeinderat vorlegen. So haben wir die Möglichkeit, dieses mit allen anderen Abstimmungen im Dezember mit dem städtischen Budget zu verabschieden. Das ist eine korrekte Lösung. Zum aktuellen Budget: Es entspricht dem Budget, das bereits im Budgetbuch gedruckt war. Es hat somit keine Änderungen mehr gegeben. Inhaltlich ist dazu zu sagen, dass der Gemeinderat jeweils drei grosse Posten bereits mit dem städtischen Budget genehmigen muss. Die Ausgaben für Pflichtleistungen, für besondere städtische Integrationsleistungen und für Prozesskosten der AOZ. Diese drei Beiträge haben wir bereits gesprochen im Sozialdepartement. Im Budget der AOZ erscheinen diese Posten als Einnahmen. Das Budget besteht aus zwei Produktgruppen. Budgetiert ist ein Saldo von 0 Franken. Die AOZ strebt ein ausgeglichenes Budget an. Die Mehrheit der RPK ist der Meinung, dass das Budget so korrekt ist und empfiehlt, der Weisung zuzustimmen.

2 / 3

Kommissionsminderheit:

Roger Liebi (SVP): *Wir ändern nichts an unserer Haltung gegenüber der AOZ. Wir wollen nicht, dass sich das Asylwesen stetig ausbreitet. Insofern können wir nicht mit dem Budget einverstanden sein. Es wurde nun gesagt, es gebe Einnahmen. Woher diese stammen, wurde aber nicht erwähnt. Das Asylwesen kostet uns sehr viel. Wir haben vorhin gehört, dass die AOZ Erträge von 168 Millionen Franken ausweist, alleine, was die Stadt Zürich betrifft. Man kann hochrechnen, wie viel uns das Asylwesen kostet. Die Stadt baut es sogar noch aus. Der Begriff der Asylfabrik ist nicht falsch. Wenn es eine Asylindustrie gibt, was mittlerweile unbestritten ist, muss es eine entsprechende Fabrik geben. Es wird ständig ausgebaut. Man versucht, noch mehr und noch mehr zu machen. Deshalb können wir hier aus grundsätzlichen Überlegungen nicht zustimmen.*

Änderungsantrag

Die Mehrheit der RPK beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der RPK beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

Das Globalbudget 2016 der Asyl-Organisation Zürich mit zwei Produktgruppen wird gemäss Beilage (Nachträgliche Kenntnisnahme des Globalbudgets 2016 der Asyl-Organisation Zürich [AOZ], genehmigt vom Verwaltungsrat am 14. Dezember 2015) ablehnend zur Kenntnis genommen.

Mehrheit:	Felix Moser (Grüne), Referent; Präsident Walter Angst (AL), Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
Minderheit:	Roger Liebi (SVP), Referent
Abwesend:	Martin Bürlimann (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 95 gegen 20 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Felix Moser (Grüne), Referent; Präsident Walter Angst (AL), Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
Minderheit:	Roger Liebi (SVP), Referent
Abwesend:	Martin Bürlimann (SVP)

3 / 3

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 96 gegen 21 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Das Globalbudget 2016 der Asyl-Organisation Zürich mit zwei Produktgruppen wird gemäss Beilage (Nachträgliche Kenntnisnahme des Globalbudgets 2016 der Asyl-Organisation Zürich [AOZ], genehmigt vom Verwaltungsrat am 14. Dezember 2015) zur Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 15. Juni 2016 gemäss Art. 14 der Gemeindeordnung

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat